

ANHANG A**Anzeigepflicht bei Verdacht auf klinische Paratuberkulose**

Ein klinischer Verdacht auf Paratuberkulose bei Rindern liegt vor und ist anzuzeigen, wenn folgende Symptome vorliegen:

Leitsymptome:

- chronische, hochgradige Abmagerung (Kachexie) bei ungestörter Futteraufnahme bzw. unverminderter Fresslust
- unstillbare, therapieresistente Diarrhoe
- Diarrhoe (bei Schaf und Ziege bzw. Farmwild seltener auftretend, nur bei ca. 10-20% der erkrankten Tiere zu beobachten)

Symptome beim Einzeltier:

- Abmagerung bei erhaltener Fresslust, Gewichtsverlust von 30-50 kg innerhalb von sechs Monaten beim Rind
- therapieresistenter chronischer Durchfall (bei Schafen, Ziegen und Farmwild seltener auftretend) über mehrere Wochen bis Monate - mit anfangs wechselndem, später chronischem Durchfall bei wenig gestörtem Allgemeinbefinden
- Kot schaumig mit Gasblasen
- Kehlgangsödem

Weitere, indirekt verursachte Symptome bei gleichzeitigem Vorliegen der Leitsymptome bzw. der Symptome beim Einzeltier:

- Leistungsminderung (z.B. Milchrückgang)
- verminderte Fruchtbarkeit
- lebensschwache Kälber

Zusätzliche Hinweise für das Vorliegen von Paratuberkulose:

- labordiagnostischer Ausschluss von Parasitosen
- labordiagnostischer Ausschluss anderer bakteriell bedingter Enteritiden
- labordiagnostischer Ausschluss viral bedingter Enteritiden
- weibliches Rind nach erster oder zweiter Trächtigkeit
- Rind älter als zwei Jahre, Schaf, Ziege und Farmwild älter als 12 Monate
- Ausschluss von chronischer Nephritis und Nephrose

Befunde im Rahmen der Schlachttier- und Fleischuntersuchung bzw. bei der pathologisch-anatomischen Untersuchung von gefallenem bzw. nicht zum Zwecke der Schlachtung getöteten Tieren:

- Schlechter Ernährungszustand (Kachexie)
- deutliche Hyperplasie und Ödematisierung der Mesenteriallymphknoten
- pathologisch-anatomisch veränderte Darmteile insbesondere hirnwindungsartige Falten der Darmschleimhaut beim Rind (nicht bei Schafen, Ziegen und Farmwild)
- Ascites
- Kehlgangsödem

ANHANG B

Laborverfahren

Kot, Leberlymphknoten, Darmlymphknoten bzw. Darmteile: Polymerase-Kettenreaktion (PCR) zum Nachweis MAP spezifischer Nucleinsäuren entsprechend der Methodenvorgabe durch das nationale Referenzlabor für Paratuberkulose.

Blut: Serologischer Nachweis MAP spezifischer Antikörper mittels Enzyme Linked Immunoassay (ELISA) entsprechend der Methodenvorgabe durch das nationale Referenzlabor für Paratuberkulose.

ANHANG C**Beispiele für Hygienemaßnahmen zur Bekämpfung der Ausbreitung von Paratuberkulose in Rinderbetrieben**

Dieser Anhang gibt Beispiele für Hygienemaßnahmen zur Bekämpfung der Ausbreitung des Erregers in Betrieben. Diese gliedern sich in Maßnahmen zur Geburtshygiene, Maßnahmen zur Aufzucht sowie weitere Maßnahmen. Die angeführten Maßnahmen sind gegebenenfalls vom Amtstierarzt den betriebsspezifischen Erfordernissen anzupassen.

Ziel der Hygienemaßnahmen ist es, Kälber und Jungrinder im ersten Lebensjahr vor einer Infektion zu schützen.

Geburtshygiene

- vom Hauptstall getrennte Abkalbebox
- Abkalbebox vor Belegung gründlich reinigen (Hochdruckreiniger) und desinfizieren
- Kuh vor Verbringen in Abkalbebox reinigen (Klauen, Euter, Hinterextremitäten, Bauch)
- besondere Vorsicht nach Belegung der Abkalbebox mit kranken Kühen (vermehrte Erregerausscheidung!)
- nur mit sauberen Händen ins Kälbermaul greifen
- Kälber, die im Stall zwischen anderen Kühen geboren werden, sind besonders gefährdet und sollten vor Erreichen des zweiten Lebensjahres geschlachtet werden

Maßnahmen in der Aufzucht

- Kalb nicht von Euter der Mutter trinken lassen
- Kalb nicht von Mutter ablecken lassen
- sofortige getrennte Aufstallung der neugeborenen Kälber
- Gruppenhaltung von gleichaltrigen Tieren
- kein Mischkolostrum verfüttern
- kein Kolostrum positiver Mütter verfüttern
- nur Kolostrum von der eigenen Mutter oder einer einzelnen MAP-unverdächtigen Kuh mit einem Mindestalter von fünf Jahren verfüttern
- Kolostrum sauber ermelken und nicht längere Zeit stehen lassen
- keine Milch mit hoher Zellzahl verfüttern
- keine Milch mit Hemmstoffen verfüttern
- keine Tankmilch für Zuchtkälber
- möglichst rasche Umstellung auf Milchaustauscher, vorzugsweise unmittelbar nach der Kolostrumphase 2 – 3 Tage nach der Geburt
- Tränkeimer nach Gebrauch mit heißem Wasser (mind. 95°C) auswaschen
- Heu birgt am wenigsten Risiko
- kein Heu von mit Gülle gedüngten Wiesen
- Heu in Raufen, nicht vom Boden, anbieten
- Maissilage ist als sicher anzusehen
- „All in all out“ bei Umstellungen im Betrieb
- Reinigung und Desinfektion bei Neubelegung
- keine Futterreste von Kühen an Kälber und Jungrinder verfüttern
- eigenes Wassersystem für Kälber und Jungrinder (Nippeltränken)
- getrennte Weidehaltung von Kühen und Jungtieren

- Jungtiere in den ersten beiden Jahren nicht auf die Weide verbringen, auf denen im Vorjahr Kühe geweidet haben

Weitere Maßnahmen

- räumliche Trennung der Rinder von nicht untersuchten Schafen und Ziegen
- getrenntes Arbeitsgerät und Gewand bei Kälbern und Jungrindern
- Arbeitsvorgänge immer zuerst bei Kälbern, dann bei Jungrindern und als letztes bei erwachsenen Tieren verrichten
- Weidetränken so anbringen, dass sie nicht mit Kot verunreinigt werden können
- Tümpel und Gräben umzäunen
- Weide kalken
- Kotfladen verteilen (bessere Einwirkungsmöglichkeit durch UV-Licht)
- schattige Wiesen nicht beweiden
- Rot- und Rehwild von Jungtierweiden fernhalten
- betriebseigene Schutzkleidung für Besucher, Tierarzt etc.
- Umkleideraum mit reiner und unreiner Seite
- keine Nutzung von Gemeinschaftsgeräten
- Transportfahrzeuge nach jeder Verwendung reinigen und desinfizieren
- Quarantänestall

ANHANG D

Kategorie	Entschädigung € pro Tier
Rinder	
Rinder bis 6 Jahre	750,--
Zuchtrinder bis 6 Jahre	1.050,--
Rinder über 6 Jahre	450,--
Zuchtrinder über 6 Jahre	750,--
Schafe	
Schafe	75,--
Zuchtschafe	225,--
Ziegen	
Ziegen	75,--
Zuchtziegen	150,--
Damwild	
weibliches Zuchttier	225,--
Zuchthirsch	525,--
Rotwild	
weibliches Zuchttier	375,--
Zuchthirsch	1.200,--
Sikawild	
weibliches Zuchttier	300,--
Zuchthirsch	675,--
Davidhirsch	
weibliches Zuchttier	525,--
Zuchthirsch	1.050,--
Mufflon	
weibliches Zuchttier	135,--
Widder	675,--

	Unterzeichner	serialNumber=1026761,CN=Bundeskanzleramt,C=AT
	Datum/Zeit	2017-11-27T14:59:13+01:00
	Prüfinformation	Informationen zur Prüfung des elektronischen Siegels bzw. der elektronischen Signatur finden Sie unter: https://www.signaturpruefung.gv.at Informationen zur Prüfung des Ausdrucks finden Sie unter: https://www.bka.gv.at/verifizierung
	Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.